

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 94 (1976)
Heft: 50

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflanzenarten aus der Schweiz eine wissenschaftlich hervor-
ragende Grundlage.

Mit selbständigen Publikationen hat Seitter 1964 be-
gnen. Vorher waren seine wertvollen Neufunde in die
«Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizer
Flora» von A. Becherer aufgenommen worden. Nun liegen
von ihm verschiedene Publikationen über die Flora des Re-
servates *Kaltbrunnerried* (1964), der Region *Liechtenstein-
Sargans-Werdenberg* (1971–75), des Fürstentums *Liechten-
stein* (1974) und des *Bergells* (1975) vor.

Im Jahre 1971 beauftragte die Regierung von Liechten-
stein Seitter mit der botanischen Erforschung von Liechten-
stein. Die sehr genaue Bestandaufnahme der liechtenstei-
nischen Flora liegt jetzt vollständig im Manuskript vor und
soll im Laufe dieses Jahres gedruckt werden. In dem
über 300 Seiten dicken Buch führt der Autor für jede
Pflanze in Liechtenstein kurze allgemein geographische und
ökologische Angaben und die bekannten Fundorte an.
Gegenüber dem Werk von *J. Murr* (Neue Übersicht über
die Farn- und Blütenpflanzen von Vorarlberg und Liechten-
stein, 1923–26) hat Seitter mehr als 100 zusätzliche Arten
auf Liechtensteiner Gebiet gefunden.

Heinrich Seitter ist am 28. März 1902 als Bürger von
Krinau (Toggenburg, SG) geboren worden. Sein Vater war
Sattler und Tapezierer. Er wuchs neben sechs Geschwistern
in St. Margrethen (SG) auf und besuchte dort die Primar-
und Sekundarschulen. Anschliessend lernte er den Beruf eines
Schlossers, wechselte aber 1927 zum Bahndienst, wo er zu-
erst Kondukteur und später Zugführer wurde. Seit dieser
Zeit wohnte er in Sargans (SG), wo er neben seiner Bahn-
tätigkeit auch botanisierte. Er ist verheiratet, hat aber keine
Kinder. 1967 wurde er pensioniert und widmet sich seither
fast ausschliesslich der Botanik.

Ankündigungen

Spezialfragen der Bauphysik

Im Rahmen dieses Wahlfaches (Fach Nr. 10–515) finden
an drei Nachmittagen an der ETH Höggerberg Seminarien
unter der Leitung von R. Sagelsdorff, EMPA Dübendorf, statt.

Themen:

1. Anwendung von bestehenden Computer-Programmen in der
Bauphysik
 - Auswertung von Klimadaten
 - Bilanzrechnungen über Kondensation und Austrocknung durch
Diffusion
 - Bestimmung von Kennwerten zum instationären Wärmedurch-
gang
2. Beurteilung von Wandkonstruktionen bezüglich Wärmespei-
cherung (instationäre Kennwerte)

Datum und Zeit:

Freitag, 14. Januar 1977	16.00–17.45 h
Freitag, 28. Januar 1977	16.00–17.45 h
Freitag, 18. Februar 1977	16.00–17.45 h

Ort:

ETHZ Höggerberg, Gebäude HIL, Auditorium E 3

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Beispiele zu
rechnen. Die Anleitung dazu wird im Seminar gegeben. Die Be-
nützung des ETH-Computers für Übungen im Rahmen dieses
Seminars ist gratis. Die Anmeldung für Freifachhörer geschieht
am einfachsten durch Einzahlen von 8 Fr. auf das Postcheck-
konto 30-520 (Kasse der ETH), wobei der Name und die Fach-
nummer (siehe oben) der bezahlten Vorlesung angegeben werden
müssen.

Wettbewerbe

Schulanlage Schamserberg GR (SBZ 1976, H. 39, S. 589).
In diesem Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Archi-
tekten empfahl das Preisgericht, drei Entwürfe weiterbearbeiten
zu lassen. Nach dieser Überarbeitungsstufe wird nun beantragt,
das Projekt von Richard Brosi, Chur, Mitarbeiter Hs. Rohr,
zur Ausführung zu bestimmen. Die Verfasser der weiteren zur
Überarbeitung empfohlenen Entwürfe waren Andres Liesch,
Chur, Mitarbeiter R. Vogel, A. P. Müller, S. Götz und Rudolf
Olgiati, Flims Dorf. Fachpreisrichter waren Hans G. Stauffer,
Rolf Keller, Zürich, Erich Bandi, Kantonsbaumeister, Chur.
Die Ausstellung ist geschlossen.

Buchbesprechungen

Rund um den Zürichsee. Von *Jürg Fierz*. 168 Seiten, mit
170 Abbildungen, 22,5×23,5 cm, Orell Füssli Verlag, Zürich,
1976, Preis: 38 Fr.

Man braucht nicht Seebuebe zu sein, um an diesem liebens-
würdigen Panoptikum sein Entzücken zu haben. Nachdem alle
ältlichen Giebel in unserer Stadt allmählich ihre Sängler gefunden
haben, nachdem das Gesicht Zürichs in vielfacher unschuldig-
eitler Selbstbespiegelung gleich zuhauf die Regale der Buch-
handlungen besetzt hält, und nachdem schliesslich selbst Zürichs
pensionierte Dampfschiffe zu bibliophilen Ehren aufgestiegen
sind, ist es nur billig, dass die Dörfer an den Gestaden unseres
zu neuer Bläue genesenen Sees im Reigen der offensichtlich
umsatzträchtigen bau- und kulturgeschichtlichen Reminiszenzen
mithalten. Ein Bilderbuch möchte ich es nennen – da klingt die
Freundlichkeit mit, in die das Werk gleichsam eingebunden ist –
ein Hauch von jener unbefangenen Freude am Anschauen, die
uns als Kinder mit unseren Lieblingsbüchern unzertrennlich
werden liess.

Jürg Fierz ist mit dem Eifer des passionierten Sammlers
secauf und seeab alten fotografischen Aufnahmen nachgegangen,
hat in vergilbten Familienalben weit zurückgeblättert und in
alten Truhen nach längst vergessenen oder vernachlässigten
Geheimnissen gekramt. Mit feinem Gespür, nicht nur für die
dokumentarische Aussage, sondern auch für das Leise, Verhalte-
tene, oft Poesievollere einzelner Aufnahmen hat Fierz mit behut-
samer Hand eine Folge zusammengestellt, die gleichsam mit
Ausrufezeichen zu den baulichen und naturhaften Schönheiten
einer vergangenen Uferlandschaft hinführt, die aber auch von
ihren Menschen, von deren Behausung und Lebensraum er-
zählt. Der grösste Teil der Aufnahmen trägt Daten aus der Zeit
der Jahrhundertwende, der zwanziger und dreissiger Jahre, das
älteste Dokument zeigt eine Ansicht von Küsnacht und stammt
vom Männedorfer Fotografen Traugott Richard. Den Beiträgen
über die einzelnen Dörfer sind jeweils Ausschnitte aus der so-
genannten Wildschen Karte des Kantons Zürich, 1843, der
ersten wissenschaftlichen Kartenaufnahme unseres Gebietes,
sowie kurze Texte aus Heinrich Webers geschichtlichem, geo-
graphisch-statistischem Handlexikon, erschienen 1873, vorange-
stellt.

Das Buch hält in leisen Tönen jenen lautstarken publizisti-
schen Kraftakten zumindest die Waage, die versuchen, auf ihre
Weise für Mass und Mitte bei der Beurteilung der Werte unse-
rer gebauten und gewachsenen Umwelt einzustehen.

Bruno Odermatt

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur
mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12,
Telephon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich,
Beckenhofstrasse 16, Telephon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735